

Jack und Elisabeth

das Abenteuer geht weiter

Von angi19

Kapitel 7: Der Gast

Der Gast

Lange Zeit saßen wir so da. Ich habe Elisabeth nur gehalten und zugehört. Ich konnte es einfach nicht glauben, was sie mir berichtete.

Sie erzählte, das sie nachdem sie Davy Jones entkommen waren und Tia Dalma besucht hatten, wieder nach Port Royal zurückgekehrt seien um die Hochzeit nachzuholen.

„Doch Will schien dies nicht mehr wichtig gewesen zu sein...“ sagte sie mit trauriger Stimme.

„Er wollte gar nichts mehr mit der Sache zu tun haben, ich verstand ihn nicht, wir mussten dich doch finden. Unsere Haftbefehle waren aufgehoben worden, obwohl ich nicht wusste warum, Will erzählte es mir nicht. Er sagte nur er habe sich darum gekümmert.

Ich wollte dich nicht im Stich lassen und versuchte Master Gibbs zu kontaktieren, doch ich erreichte niemanden. Zwischen mir und Will war alles kaputt, wir redeten zwar miteinander, aber so kühl und oberflächlich.“

Sie schüttelte leicht den Kopf: „Ich versteh es selbst nicht Jack. Will war den ganzen Tag verschwunden und kehrte erst spät abends heim. Wenn ich ihn fragte, was er gemacht habe, schwieg er.“

Plötzlich wechselte sie das Thema: „Wie bist du eigentlich dem Kraken entkommen, ich war doch sehr überrascht dich in Tortuga zu sehen.“

Mit gespanntem Blick schaute sie mich an. Was sollte ich sagen, die Geschichte war doch etwas zu unglaublich.

„Also gut..“, seufzte ich. „Der Kraken war dabei mich zu fressen, doch ich wollte mich nicht kampflös geschlagen geben, klar soweit. Ich zückte mein Schwert und hoffte auf ein Wunder.“ Da meine Beine im Begriff waren einzuschlafen, zog ich mir einen Stuhl heran und setzte mich.

„Was passierte dann?“, fragte sie nervös.

„Der Kraken hatte seine Zähne schon über mich gestülpt, als er plötzlich stoppte. Ich weiß nicht warum, aber Davy Jones muss ihn zu sich gerufen haben. Anders kann ich es mir nicht erklären.“ Ich seufzte einmal tief, denn die Ereignisse waren noch nicht so lange vergessen und steckten mir noch wie Rheuma in den Knochen.

Ungläubig schaute sie mich an: „Er hat einfach aufgehört und hat sich zurückgezogen?“

Ich schaute sie ernst an, glaubte sie ich mache wieder ein Späßchen: „Es war so, irgendwas muss mit Davy Jones passiert sein, bis jetzt weiß ich nicht was...”

Nachdenklich lehnte ich mich zurück: „Wer hat eigentlich sein Herz, weißt du wo es hingekommen ist?”

Sie zog die Stirn kraus: „Nein, wir hatten es nicht bei uns...wer könnte es an sich genommen haben?”

Plötzlich verdunkelte sich alles in mir: „Norrington....”

Erschreckt setzte sie sich auf und lehnte sich zu mir: „Jack...er ist der Einzige der übrig bleibt, er muss es haben!”

Gedankenverloren spielte ich an meinem Bart: „Was hat er damit vor...?”

Elisabeth berührte mich sanft am Arm: „Jack darüber müssen wir später nachdenken, wem gehört das Schiff eigentlich das uns folgt?”

Ich nahm ihre Hand in die meine und streichelte sie abwesend: „Das Schiff gehört meiner Schwester..”

Verdutzt zog sie ihre Hand weg: „Du hast eine Schwester? Jack mal ehrlich, sag die Wahrheit.”

Ich stand auf und ging zum Fenster und schaute auf das Schiff hinter uns: „Ich sage die Wahrheit, sie hat uns geholfen das Schiff der Company zu versenken. Doch was sie von mir will, weiß ich noch nicht.”

Ich drehte mich wieder zu Elisabeth um: „Nun wird aber erstmal Zeit, dir ordentliche Klamotten anzuziehen, in Hosen gefällt du mir zwar nicht so gut wie in deinem Kleid, aber an Bord ist so was nicht gerade praktisch, ai?”

Kichernd zog sie das Kleid aus und tauschte es gegen Hose, Hemd und Stiefel. Seufzend sah ich sie an: „Kleid oder gar nichts, aber Hosen, na ja.”

Langsam schritt ich zur Tür und nahm den Griff in die Hand: „Es wird Zeit der Mannschaft zu zeigen das noch eine Frau außer Annamaria an Bord ist.”

Lautlos glitt die Tür auf und die Mittagssonne schien leicht herein.

Leicht geblendet traten wir hinaus. Ich schloss dir Tür erneut.

Leicht schwankend trat ich zur Mannschaft: „Gentlemen und Lady, wir haben einen Gast an Bord.”